

V. Über mathematische Inkunabeln.

Vortrag in der Sektion für reine und angewandte Mathematik
am 22. Juni 1911.

Von Prof. Dr. Felix Müller.

Es wird Ihnen bekannt sein, daß von Seiten der Bibliothekverwaltungen die Herausgabe eines vollständigen Verzeichnisses der Inkunabeln aller Wissenschaften geplant ist und gegenwärtig vorbereitet wird. Inkunabeln, Wiegendrucke (vom lateinischen incunabula, die Windeln, die Wiege, der Ursprung) nennt man die ältesten durch die Buchdruckerkunst hergestellten Druckwerke bis zum Jahre 1500. Die Inkunabeln mathematischen Inhalts beginnen mit dem Jahre 1472. Bei den ersten Drucken fehlt allerdings häufig sowohl die Jahreszahl als auch der Druckort. Die Ausgabe der Sphaera mundi des Sacrobosco durch Andreas Gallus, Ferrara 1472, soll das erste astronomische Buch gewesen sein, das mit Angabe der Jahreszahl gedruckt wurde. Einer der bekanntesten Buchdrucker, dem wir die Herstellung zahlreicher mathematischer Werke verdanken, war Erhard Ratdold, um 1443 zu Augsburg geboren, seit 1475 in Venedig, von 1486 ab in Augsburg. Auch in Nürnberg, der damals durch Gewerbfleiß und Fremdenverkehr hervorragendsten Handelstadt in Süddeutschland, gab es mehrere Druckwerkstätten. Als Johannes Regiomontanus, der größte deutsche Mathematiker in der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts, im Jahre 1471 nach Nürnberg kam, richtete ihm sein Freund Bernhard Walther, ein reicher Patrizier, außer einer Sternwarte auch eine eigene Druckerei ein. Auf dieser wurden unter Regiomontanus Leitung mehrere mathematische Werke gedruckt. Eine weitere Reihe hatte Regiomontanus zum Drucke vorbereitet. Leider erlitt die Ausführung seines Planes dadurch eine Unterbrechung, daß Regiomontanus durch Papst Sixtus IV. 1475 zur Kalenderverbesserung nach Rom berufen wurde, wo er am 6. Juni 1476 starb, wahrscheinlich von seinen geistlichen Feinden vergiftet.

Im Folgenden möchte ich Ihnen eine kurze Übersicht über die wichtigsten Inkunabeln mathematischen Inhalts geben. Ich werde diese Druckwerke nach den einzelnen Disziplinen gruppieren. Im ersten Abschnitt nenne ich Schriften aus der reinen und angewandten Mathematik, und zwar über Arithmetik, Algebra, elementare Geometrie, Visierkunst, Geodäsie, und schliesse daran die Werke der Philosophen, diejenigen geschichtlichen Inhalts und die Enzyklopädien, in denen sich Mathematisches findet. Der letzte Abschnitt behandelt die astronomischen und astrologischen Druckwerke.